

- 24) **Lust und Leid.** Erzählungen und Schilderungen von Vinzenz May. 200 S. Mit Bildnis. 8°. Linz-Urfahr 1903. Verlag des katholischen Pressevereines. Brosch. K 3. — M. 1.70.

Der sehr rührike und leistungsfähige Verlag des katholischen Pressevereines Linz-Urfahr bietet uns wiederum zwei neue, kostbare Werke. — Die **Taschenbuch-Apologie** behandelt in zwei Teilen mit je vier größeren Abschnitten (im ganzen 45 Kapitel) in kurzen Fragen und treffenden, allen Zweifel lösenden Antworten die notwendigen und wichtigsten Fragen und Lehren über wahre Religion und wahre Kirche Christi. Das Büchlein ist ein gar guter Ratgeber und Freund. Wenn auch vornehmlich für die studierende Jugend geschrieben, wird es sicher auch jedem anderen Benutzer, zumal aus der gebildeten Welt, gute Dienste leisten. Man muß dem hochwürdigen Herrn Uebersetzer dankbar sein, daß er diese mächtige Kistkammer auch der deutschen Jugend erschlossen hat.

„**Lust und Leid**“ ist eine sehr empfehlenswerte Gabe für jede Volksbibliothek. In den sieben Erzählungen lernen wir den bestbekannten Verfasser noch mehr schätzen als einen Mann, der es ausgezeichnet versteht, aus dem Leben und für das Leben zu schreiben. Trauer und Freude, Ernst und Scherz finden wir in diesen gebiegenen, lehrreichen Erzählungen und Schilderungen in einer Sprache geschrieben, welche jeden Leser anheimeln und nebenbei auch fesseln muß. Auch dieses Buch ist, gleich dem obigen, in jeder Hinsicht tadellos ausgestattet, und verdient die beste Empfehlung.

Stift Lambach.

P. Wolfgang Schaubmaier O. S. B.

- 25) **Rousseaus Emil.** (Buch I—III.) Uebersetzt und mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen versehen von Dr. Ludwig Wattendorff. 339 S. 8°. Paderborn 1899. Ferdinand Schöningh. M. 2.40 = K 2.88.

Vorliegendes Buch bildet den 24. Band der Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit. Recht gut hat der Uebersetzer und Erklärer daran getan, daß er dem Werke gleichsam auf die Stirne eine kurzgefaßte Biographie Rousseaus setzte, damit jeder wisse, welcher Geisteskind der Verfasser des famosen Emils sei.

Rousseaus Emil umfaßt eigentlich im ganzen fünf Bücher, wovon aber hier bloß die ersten drei vorliegen, da die letzteren zwei nur sehr wenig praktisch Erziehliches enthalten, ja sich sogar mit Dingen befassen, die schon unendlich vielen zum Verderben und selbst auch zum Falle geworden sind. Die ersteren drei Bücher behandeln die Erziehung des Kindes bis zum vollendeten 15. Jahre. Das Kind soll ganz als Naturmensch heranwachsen, keine Tugend soll eingepflanzt und nur negativ das Laster ferngehalten werden. Von Religion will er in diesen Jahren noch gar nichts wissen, die könne in Zukunft durch freie Entscheidung immer noch beliebig gewählt werden. Der ganze Unterricht soll nur im Anschauungsunterrichte bestehen, was natürlich eine große Uebertreibung zu nennen ist.

Rousseaus Emil beruht mehr auf Nachdenken als auf Erfahrung, so daß es ein Ding der Unmöglichkeit wäre, nach seinem Rezept aus einem Kinde einen irgendwie praktischen und sittlich wertvollen Menschen zu erziehen. Aber wenn auch Rousseaus Emil so voll Schlacken und Ungereimtheiten ist, so finden sich doch auch gar manche kostbare Goldkörner in ihm

vor, die jeder christlichgläubige Erzieher kennen soll und kennen muß, wenn er auf einen gründlich durchgebildeten Pädagogen Anspruch machen will.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 26) **Christenlehren.** Lehre vom Menschen. Von Franz Ser. Maur, freiresigniertem Pfarrer, Messpriester in der Puggerei in Augsburg. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariates Augsburg. 184 S. 18°. Augsburg 1900. Krantzfelder'sche Buchhandlung. M. 2.80 = K 3.24.

Vorliegendes Buch zerfällt in drei Hauptteile, wovon der erste die Erschaffung des Menschen, der zweite den Sündenfall mit seinen Folgen und der dritte die Verheißung des Erlösers behandelt. In 86 Abschnitten wird der ganze Stoff kurz und bündig, originell und interessant vorgeführt, so daß eine weitere Ausführung für einen praktischen Vortrag eine Leichtigkeit ist. Der besondere Vorzug dieser Christenlehren besteht ohne Zweifel in der klaren und deutlichen Beweisführung, in der logischen Aufeinanderfolge, in der lichtvollen Darstellung der Wahrheiten, die durch Bilder und Gleichnisse schlicht beleuchtet werden, und in den oft packenden Beispielen, welche der Verfasser immer mit Geschick gleichsam als Schlußtableau vorzuführen weiß.

Meines Erachtens kann aus diesem Buche jeder Priester und besonders jeder Katechet viel Nützliches und für seine Zwecke Brauchbares schöpfen, weshalb hiemit diese Christenlehren bestens empfohlen werden.

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 27) **Treu zu Rom.** Nr. 2 und Nr. 3. Die Grundsteinlegung. — Die Kirchweih. Von P. Hilarion. 10 h. Verlag Norbertusdruckerei, Wien III. Seidlgasse 8.

Diese billigen, aber sehr gediegenen Flugschriften eignen sich zur Massenverbreitung gegen die Abfallsbewegung. Der Verfasser, der die österreichischen Verhältnisse durch eigene Anschauung und Erfahrung in den gefährdeten Gegenden genau kennt, unterrichtet und wehrt die feindlichen Angriffe ab; er schreibt populär und ohne Phrase, präzis und klar. Wer Vorträge über die Abfallsbewegung zu halten hat, findet hier bei aller Kürze reiches Material. Man übersehe die kleinen Schriften nicht, sie dienen einer großen Sache.

Linj.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

- 28) **Hoensbroech contra Dasbach.** Untersuchung des Hoensbroech'schen Klagematerials von Dr. Fidelis. IV. 46 S. 8°. Klagenfurt 1904. St. Josef-Verein. K 1.20 = M. 1.—.

Die Broschüre des Dr. Fidelis ist, da sie viele lateinische Zitate in der Terminologie der alten Moralisten ohne Uebersetzung oder Erklärung bringt, wohl von vornherein nur Fachleuten und Theologen zugänglich. An Gründlichkeit der Widerlegung und klarer, solider Erklärung der angeregten Moralsfragen steht sie hinter Heiners Schrift (in Rubrik B, Neue Auflagen unter Nr. 5 besprochen) kaum zurück, ja ist zum Teil noch einlässlicher und allseitiger als diese. Sie verrät den Anonymus als einen tüchtigen und reifen Moralisten, und kann namentlich den Theologie-Studierenden zu gründlicher Selbstorientierung über die einschlägigen Kapitel der Moral sehr empfohlen werden. Doch wird es zum vollen Verständnis unerlässlich sein, Hoensbroech's Schrift selbst zur Hand zu haben. Zu beklagen ist der Mangel an äußerer